



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 07/09/2012 bis 11/02/2013  
 Gastuniversität: Universidad de Sevilla  
 Land: Spanien

Motivation:

- akademische Gründe
- kulturelle Gründe
- Freunde im Ausland
- berufliche Pläne
- eine neue Umgebung
- europäische Erfahrung
- andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Da ich mich sehr spät für die Erasmusrestplätze beworben hatte, kann ich die „normale“ Vorbereitungsphase für ein Erasmussemester schlecht einschätzen. In meinem Fall hatte alles sehr schnell gehen müssen und ich hatte keine Gelegenheit mehr, an Informationsveranstaltungen teilzunehmen. Ich wurde dennoch von meinen deutschen Koordinatoren gut unterstützt. Durch Sie wusste ich, was ich noch zu erledigen hatte, doch war es nicht immer einfach die nötigen Informationen von der Gasthochschule zu bekommen, da diese sich nie mit mir persönlich in Verbindung setzte. Auch wurde ich mit einem deutlich niedrigeren Sprachniveau zugelassen als für das Erasmusprogramm eigentlich nötig ist und so musste ich, aus Mangel an Sprachkursen der Berliner Universitäten, einen teuren intensiv Sprachkurs an einer privaten Sprachschule besuchen.

### Anresemöglichkeiten zum Studienort

Die Anreise war kein Problem. Es gibt gute Flugverbindungen nach Sevilla.

### Vorstellung der Gastuniversität

Alles in Allem lief die Organisation etwas chaotisch ab, da viele Zuständige, von denen zum Beispiel Unterschriften gebraucht wurden, keine festen Sprechzeiten hatten und sich so vieles verzögerte. Auch funktionierten einige Internetseiten nicht oder erst sehr spät, sodass das Planen erschwert wurde.

### Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Mit der Lehre war ich sehr unzufrieden. Die Kurse, die ich besuchte gefielen mir aus folgenden Gründen nicht. Einerseits war die Sprache ein großes Hindernis. Alle Professoren, deren Veranstaltungen ich besuchte, sprachen mit starkem Akzent, der sehr schwer zu verstehen war. An sich wäre es kein großes Problem gewesen dem Unterricht auf Spanisch zu folgen, doch hat man bei mäßigen Spanischkenntnissen wenig Chance den andalusischen Dialekt zu verstehen. Andererseits bestanden die Seminare aus „Frontalunterricht“. Eine Veranstaltung bedeutete eigentlich nur, dass man so schnell wie möglich aufschreiben musste,



was der Professor sagte. Mir fiel es sehr schwer mich teilweise stundenlang in solcher Weise zu konzentrieren und die wichtigen, inhaltlichen Aspekte immer zu erkennen. Hinzu kam, dass es sehr schwierig war, die Veranstaltungen nachzuarbeiten. Die meisten Professoren benutzten keinerlei Medien oder sehr unzureichend und stellten den Inhalt ihrer Veranstaltung nicht auf die Online-Plattform. Als letztes wurde es den Erasmusstudenten, jedenfalls in meinen Kursen, sehr schwer gemacht sich auf die Klausuren vorzubereiten. So konnte man nicht herausfinden, was man erwarten sollte und wie man sich am besten vorbereitet. Daher war der Inhalt oder die Fragen der eigentlichen Klausuren dann doch ab und zu eine Überraschung.

Ein besonderer Fall war der Spanischkurs, der vom Sprachinstitut der Universidad de Sevilla für alle Erasmusstudenten angeboten wurde. Obwohl ich froh war ein solches Angebot zu bekommen, war ich enttäuscht von seiner Umsetzung. Während der Stoff des Semesters eher theoretische Grammatikaufgaben beinhaltete, wurden in der Klausur ganz andere Kompetenzen abgefragt, mit teilweise sehr uneindeutigen Fragen, die Interpretationsspielraum ließen. Ungefähr die Hälfte der Erasmusstudenten bestand den Sprachkurs nicht.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Ich empfehle jedem, der keine guten Sprachkenntnisse hat, nicht in Spanien sein Erasmussemester zu verbringen. Allein Sevilla war überlaufen von Erasmusstudenten, sodass diese eine Art Parallelgesellschaft zu bilden schienen. Die organisierten Aktivitäten trennten immer stark zwischen den Erasmusstudenten und den spanischen. In den Kursen und an der Universität überhaupt, war es sehr schwer mit spanischen Studenten in verbindlicheren Kontakt zu kommen, was meiner Meinung bei der Menge der Erasmusstudenten sehr verständlich ist. Als Erasmusstudent ist man eher Teil einer internationalen Gemeinschaft, die unabhängig vom Land zu sein scheint. Wenn man als Austauschstudent, die Sprache, Kultur, Gewohnheiten und das normale Leben eines Landes kennen lernen möchte, sollte man meiner Meinung nach nicht in Spanien oder zumindest nicht in Sevilla studieren.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Die Wohnungssuche verlief relativ unproblematisch. Es gab ein großes Angebot und auch die Universität bot Hilfe bei der Suche nach Wohngemeinschaften an. Etwas ungewöhnlich für deutsche Mieter war es, dass man die Miete stets in Bar bezahlt und die Strom- und Wasserrechnungen unregelmäßig kommen und auch sehr unterschiedlich ausfallen. Ich empfehle sich die Rechnung immer vom Vermieter zeigen zu lassen. Außerdem hatte ich den Fehler begangen und den Winter in Andalusien unterschätzt. Es wird zwar nicht so kalt wie in Deutschland, aber die Häuser haben keine Heizungen und sind schlecht isoliert. Ohne eine Standheizung ist es in den Zimmern ungefähr so kalt wie draußen, also an kalten Tagen ca. 4-10 Grad. Deshalb rate ich dringend sich eine Wohnung in höheren Stockwerken zu suchen und mit dem eventuellen Vermieter vorher zu klären, ob genügend Decken und Standheizungen für die kalten Monate zur Verfügung stehen. Dies alles zu besorgen könnte sonst sehr teuer werden.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Abgesehen von den Flügen und in einigen Fällen vielleicht die monatlichen Mieten, ist nicht vieles teurer als in Deutschland. Man sollte mehr einplanen in den Wintermonaten, wenn die Stromkosten steigen und insgesamt sich darauf



einstellen, dass man öfters in Restaurants und Bars isst und trinkt. Allerdings ist der Hochschulsport zum Beispiel in Sevilla deutlich teurer als in Berlin.

### Freizeitaktivitäten

An Freizeitaktivitäten mangelt es nicht in Sevilla. Das Erasmus Student Network (ESN) Sevilla bietet viele Partys, Ausflüge zum Strand und Städtetouren an, die alle sehr günstig, aber oft auch nicht besonders gut organisiert sind. Doch auch unabhängig davon hat die Stadt viel zu bieten. Es gibt viele Bars, Diskotheken, Flamencoschulen oder einfach viele schöne Orte, an denen man gut und gelassen Zeit verbringen kann. Die Busverbindungen in andere Orte sind gut und einigermaßen günstig. Sportmöglichkeiten außerhalb der Universität sind schwerer zu finden.

### und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Rückblickend würde ich mich für eine andere Stadt und ein anderes Land entscheiden. Ich kam mit sehr mäßigen Spanischkenntnissen nach Sevilla, wodurch ich wenig Möglichkeit hatte, mit Spaniern Kontakt zu knüpfen. Da es mir sehr wichtig ist die Kultur und das alltägliche Leben in einem fremden Land kennen zu lernen, war es ein großer Verlust für mich in der oben beschriebenen „Erasmus-Parallelgesellschaft“ zu leben und eben am spanischen Leben nicht wirklich teilhaben zu können. Zusätzlich war ich mit dem Studium an der Universidad de Sevilla nicht zufrieden, sodass das letzte Semester auch akademisch für mich enttäuschend war. Dennoch habe ich ein paar schöne Erfahrungen gemacht, einiges über mich selbst gelernt und neue Freundschaften geschlossen. Ich denke, man sollte sich erst überlegen, was man von einem Auslandssemester erwartet und danach entscheiden in welchem Land man am Erasmusprogramm teilnehmen möchte.

### Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere:



Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja  nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

### **Unterbringung und Infrastruktur**

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

vermittelt durch die Universität  
 private Suche  
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

### **Akademische Anerkennung**

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja  nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja  nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll  teilweise  gar nicht

### **Sprachliche Vorbereitung**



Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Spanisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja  nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

### Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:  
 nein

### Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?  
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1  2  3  4  5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein



Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Eine neue Universität kennen und damit die Humboldt-Universität schätzen zu lernen.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja  nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!  
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Um das Element des Auslandsaufenthalts vermeiden zu können, das mich am meisten gestört hat, nämlich nicht Teil der Gesellschaft des Gastlandes sein zu können, müsste die Zahl der Erasmusstudierenden erheblich verringert werden. Doch natürlich widerspräche dies dem eigentlichen Sinn des Programms. Insofern würde ich am Erasmusprogramm an sich nichts ändern, sondern Studenten bei ihrer Wahl des Austauschprogramms bessere Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen.